



**Sammlungsbereich**

Korrespondenzen

**Verfasser\*in**

Ernst Plattner

**Adressat\*in**

Georg Kolbe

**Erwähnte Personen**

Hedwig Marx-Kirsch

Gustav Friedrich Hartlaub

**Datierung**

22.10.1922

**Umfang**

1 Brief, 2 Blatt mit Briefumschlag

**Erwerbung**

Nachlass Georg Kolbe

**Inventarnummer**

GK.264

**Transkript**

vorhanden

**Datensatz in Kalliope**

1552728

**Rechte**

Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Plattner erwähnt in seinem Brief das Heidelberger "Grabmal



# G K M

Hedwig Marx-Kirsch", welches er 1920 gemeinsam mit Kolbe schuf. Weiterhin informiert er Kolbe über einen neuen Auftrag für ein größeres Grabmal. Er skizziert auf Blatt 2 die Lage des zu entwerfenden Grabmals und möchte Kolbe dafür empfehlen.

---

## Transkription

(Ernst Plattner/Architekt/Mannheim)

22.IX.22.

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich komme von meinem leider verspäteten Sommerurlaub zurück und finde unter dem Berg schriftlicher Ansammlungen Ihr herrliches Werk<sup>(1)</sup>. Ich danke Ihnen aus vollem Herzen dafür; es war mir ein freudiger Beweis, dass Sie mich noch nicht vergessen haben und dass Sie meine Begeisterung für Ihre große Kunst fühlten.

Form und Inhalt des kostbaren Buches sind reiner Genuss. Es ist eine besondere Freude für mich, Ihre Werke gesammelt vor Augen zu haben, insbesondere da ich jetzt eine Reihe im Original kenne. Ich bedaure nur, dass das Heidelberger Grabmal<sup>(2)</sup> nicht im Bild vertreten ist. Die Schuld trifft wohl mich, da ich ja versprochen hatte, eine Aufnahme

Seite 2

Zu veranlassen. Sie kennen aber die Schwierigkeiten der Zeit, die Fülle neuer Aufträge hat mir jede freie Minute geraubt. Ich hoffe mich bald im Sinne Ihrer liebenswürdigen Widmung revanchieren zu können.

Ich habe den heutigen Sonntag damit gefeiert, in Gemeinschaft mit meinem Freund Hartlaub<sup>(3)</sup> Ihre Werke zu studieren und die interessante Entwicklung zu verfolgen. Welches ist das schönste Blatt? Hartlaub gibt der „Klage<sup>(4)</sup>“ den ersten Preis, meine Frau der „Assunta<sup>(5)</sup>“, ich selbst dem „Neger<sup>(6)</sup>“, der so prachtvoll in seine Umgebung hineincomponiert ist.

Wenn es uns gelingen sollte, noch mehr Ihrer Werke nach Süddeutschland zu bringen, wäre das mein Wunsch. Es liegt zur Zeit ein Auftrag für ein größeres Grabmal vor. Der Besteller inkliniert zunächst zu seiner Architektur. Eine figurale Darstellung wäre aber vielleicht nicht ausgeschlossen, würde sie in überzeugender (wenn auch noch so flüchtiger) Form vorgelegt. Mir schiene eine figurale Darstellung erwünscht, da der Platz nur 4 mtr Breite b. 5 mtr. Tiefe hat. Die Situation

Seite 3

II

# G K M

ist folgende:

[Skizze der Gräbersituation mit Untertitelung:]

Vorhandene Nachbarschaft, 4x5, frei

Die vorhandenen Nachbargräber (links) brachten mich auf den Gedanken, das Vasen-Grabmal als Mittel ~~xxx~~ zu betrachten und das neu zu schaffende quasi als Pendant {zum ersten} zu behandeln.

Hätten Sie Zeit und Lust, sich mit der Idee zu beschäftigen, so würde[ich] für eine Anregung sehr dankbar sein und diese mit allen mir zur Gebote stehenden Mitteln beim Besteller vertreten. Leider eilt der Auftrag sehr, vielleicht höre ich von Ihnen!

Dankbar und herzlich  
grüße ich Sie als Ihr sehr  
ergebener  
Ernst Plattner.

## Anmerkungen

(1)

Wilhelm R. Valentiner: Georg Kolbe. Plastik und Zeichnung. Kurt Wolff, München 1922  
<http://d-nb.info/361798733>

(2)

Werk Georg Kolbes, Grabdenkmal für Hedwig Marx-Kirsch, 1920/21, Heidelberger Bergfriedhof.

(3)

Hartlaub, Gustav Friedrich (13.3.1884, Bremen – 30.4.1963, Heidelberg), Kunsthistoriker, von 1923 – 1933 Direktor der Kunsthalle Mannheim.  
<http://d-nb.info/gnd/116491051>

(4)

Werk Georg Kolbes, "Klage", 1921

(5)

Werk Georg Kolbes, "Assunta", 1919/1921

(6)

Werk Georg Kolbes, Torso eines Somali, 1912